
Ein Fels in der Brandung? Zivilgesellschaftliches Engagement mit religiösem Hintergrund

2. Mai 2013, 19.30 Uhr

im HAUS DER BEGEGNUNG (Forum), Rennweg 12

Podiumsgespräch mit Bischof Manfred Scheuer und Caritas-Präsident Georg Schärmer über das zivilgesellschaftliche Engagement religiös begründeter Autoritäten und modernen Hexenwahn

Leitung: Wolfgang Palaver (Universität Innsbruck)

Am 2. und 3. Mai 2013 findet an der Universität Innsbruck die öffentlich zugängliche Tagung „Ein Fels in der Brandung? Bischof Golser und der Innsbrucker Hexenprozess von 1485“ statt. In diesem Rahmen soll mit einem Podiumsgespräch auch die Brücke in die Gegenwart geschlagen werden, indem wir über die Hauptfrage der Tagung mit zwei „Nachfolgern“ des historischen Bischofs sprechen. Denn Georg Golser ist ein Beispiel für einen Widerständigen im aufkommenden Sturm. 1464 bis 1488 Bischof von Brixen, beendete er das vom Papst unterstützte Treiben des „Hexenjägers“ Heinrich Kramer in Tirol.

Nun ist die Rolle eines Bischofs heute ein ganz andere als vor 500 Jahren und es geht zumindest bei uns in Europa auch nicht mehr um Hexenverfolgung im eigentlichen Sinn. Doch auch heute sind religiös begründete Autoritäten zum zivilgesellschaftlichen Engagement herausgefordert, vermutlich wohl sogar mehr als damals. Schließlich ist dieses Engagement eine wichtige Begründung für Autorität, woran auch die Reaktionen auf den neu berufenen Papst Franziskus erinnern. Wo also sind die Grenzen dieses Engagements? Wo muss es andererseits ganz besonders widerständig sein? Welche Lehren kann man aus dem Beispiel anderer ziehen? Und schließlich ist auch das Thema Hexerei nichts völlig Gestriges: Gerade in Afrika ist die Verfolgung von Frauen unter diesem Vorwurf sogar eher wieder im Kommen. Auch hier findet Engagement statt und es tut auch Not, gerade wenn man historische Verantwortung bedenkt.